

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren
Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

2. Was geistliche Armut sey? [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-116697](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116697)

2. Was geistliche Armut sey? Item / Von
den Graden der Demut.

Ach mein Gott / ich erkenne ja durch de/
ne Gnade mein Nicht / habe deß ewig
danck / laß mich ferner je mehr vnd mehr
mein Nicht erkennen / vnd von grund
meines Hergens mich für nichts halten in allen
allen Dingen / geistlich oder leiblichen / auff da sich
inwendig im Hergen recht geistlich arm werdet
ja daß ich kein Ding in diser Welt so lieb habe / es
sey Gut / Ehr / Leib oder Seele / Fremd vnd Ruhel
wenn du ein anders von mir habest woltest / daß
ich mir alles / alles / keines angenommen / gerne
williglich / vnd dir zu Lieb vnd Lobe nach deinem
väterlichen Willen verlasse: Ach mein Gott / ein
solch dir ergebenes vnd gelassenes demütiges
Herg gib mir / denn sehe mein Gott / wenn ich auch
der Höllen Pein leiden solte: wäre ich es doch wol
wert / wie ichs deß leider mehr deß allzuvil habe
verschuldet: Nun mein Gott solte wahre gründe
liche Demut laß immer in meinem Hergen wach
sen / auff daß ich deinen allerheiligsten Willen in
allen / allen / kleinen vnd grossen Dingen mich er
gebe / bereit zu leiden vnd zu lassen frölich / durch
dich / wie es du sagen wirst: Also bistu mein H. Erz
Jesu / mir vorgegangen mit deinem Exempel /
Ach wie bereit warestu deines Hüllischen Vats
ters Willen zu leiden / ob du schon ein Fluch vnd
Wurm muhest dadurch werden / ein Spott der
Leut / vnd Verachtung deß Volcks. Solch ein
geistlich

geistlich arm. Herz verlenhe mir / O mein Vatter /
 so wirstu dich nie enthalten können / inn mein Ni-
 drigkeit dich zu sencken / vnd mit dem Reichthumb
 deiner Barmherzigkeit den Abgrund meines
 Elendes zu erfüllen. So lasse mich demnach
 die wahre Kennzeichen der Demut allzeit an mir
 haben / mich inn meinem Herzen geringer halten
 als andere Leute / vnd gern geringe seyn / niemand
 berachten oder richten / sondern allzeit auff mich
 selbst sehen / angebotene Ehr fliehen vnd meiden /
 vnd wenn ich dieselbe haben muß / drob trawren /
 meine Verachtung gedultig leiden / ja mich drob
 freuen / auch mit geringen Leuten / die geringers
 Ansehens sind als ich / gern vmbgehen / vnd mich
 nit besser achten als sie / ja mich für den elendesten
 Menschen / vñ größten Sänder achten / auch gern
 vnd willig gehorsam seyn / nit allein den grossen /
 sondern auch den geringsten. Ach selig ist ein solch
 nidrig demütig. Herz / das wirstu gnädig ansehen /
 Gnade geben / vnd es erhöhen zu deiner Zeit.

Super Cap. V I.

1. Wie sich das höchste ewige Gut offt inn
 vnser Seelen ereuget inn einem Augen-
 blick / vnd wo die Statt vnd Sitz Gottes
 sey in der Seelen.

Ach mein Gott / du zugesaget hast allen
 denen die dich lieben / daß du dich ihnen
 wollest offenbaren / ja zu ihnen kommen
 vnd Wohnung bey ihnen machen: Ach